

## HUNDERENNEN

# 100 Meter in 6,66 Sekunden

Zeitweise goss es wie aus Kübeln, und alles lief auf eine Absage des Hunderennens in Unterhaching hinaus. Schließlich tröpfelten doch noch genügend Teilnehmer rein, und Thomas Trilar zählte am Ende immerhin 25 Anmeldungen.

VON GUIDO VERSTEGEN

**Unterhaching** – „Wir haben aus den Ortsgruppen noch einige Leute zusammen getrommelt“, erklärte der Übungs- und Jugendwart des Vereins für deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Unterhaching/München-Ost. „Es sah wirklich so aus, als würde uns heute das Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung machen“, freute sich der Vorsitzende Klaus Sturmer, dass die sechste Auflage des



**Der schnellste Hund** auf der Rennbahn in Unterhaching: „Spyke“, ein American-Bulldog-Mischling, wetzt die 100 Meter in 6,66 Sekunden. Zum Vergleich: Der menschliche Weltrekord des Jamaikaners Usain Bolt liegt bei 9,58 Sekunden.

FOTO: ROBERT BROUCZEK

Hunderennens des Klubs verspätet über die Bühne ging.

Statt die Hunde wie sonst üblich in drei Größenklassen (klein = bis 30 Zentimeter Stockmaß; mittel = bis 50 Zentimeter; groß = ab 50 Zentimeter) starten zu lassen, bildeten die Teilnehmer zwei Gruppen („groß“ und „klein“) und verzichteten später wegen starker Regenschauer auf einen zweiten Durchgang. Unangenehme Rutschpartien gab es auf der so gut wie möglich präparierten 100-Meter-Strecke auf dem Klubgelände nahezu nicht – weder bei den voraus-eilenden Menschen noch bei den hinterherhetzenden Tieren.

„Die Zeiten waren in Ordnung“, meinte Thomas Trilar, der gerne mehr neue Gesichter unter den Startern gesehen hätte. „Letztlich hat sich der Aufwand zwar gelohnt, doch bei schönem Wetter hätten wir sicher bis zu 50 Starter

und ein paar Zuschauer mehr gehabt!“ So waren die Herrchen und Frauchen mit ihren Hunden praktisch unter sich – immerhin waren einige Mitglieder des gastgebenden Klubs gekommen. Vornehmlich, um die Starter mit Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken und Gegrilltem bei Laune zu halten.

Die Ergebnisliste wies Trilar erst ein Jahr alten Schäferhund „Don“ (7,52 Sekunden) als Dritten unter den großen Hunden aus. Mit der schnellsten Zeit des Tages (6,66 Sekunden) siegte der Mischlingsboxer „Spyke“ von Ellen Feyri vor Gisela Engelhardtts Schäferhund „Abby“ (7,31 Sekunden). Bei den kleinen Hunden behauptete sich der Terrier-Mischling „Gogo“ von Mischa Marijanovic in 8,10 Sekunden vor „Balu“ (8,90 Sekunden) mit Steffi Brückl Maier und „Bibi“ (9,09 Sekunden) mit Herrchen Tolle.

## STAUCHARTING

### Wallfahrer erbitten Segen bei St. Anna

**Sauerlach** – Der 26. Juli ist für die Sauerlacher alle Jahre wieder eine Art lokaler Feiertag: Im Deisenhofener Forst wird am heutigen Dienstag das Namensfest der idyllisch gelegenen St.-Anna-Kapelle in Staucharting gefeiert. Höhepunkt wird um 11 Uhr die Umfahrt mit Segnung von Pferden und Gespannen sein. Zuvor halten um 9 Uhr Weihbischof Engelbert Siebler und Geistlicher Rat Lorenz Poschenrieder einen Festgottesdienst ab.

Erfahrungsgemäß pilgern Heerscharen von Bittgängern und Wallfahrern nach Staucharting, die sonst absolut ruhig und einsam gelegene Waldlichtung für einen Tag mit Biertischgarnituren, Ausschank und Verpflegungsständen bestückt wird. Um den Wallfahrt-Charakter des Fests zu wahren, bleiben die Zufahrtswege zur St.-Anna-Kapelle für den Kfz-Verkehr gesperrt. Von Sauerlach kommend besteht lediglich über den Stauchartinger Weg eine Stauchartinggelegenheit bis zum Waldrand, wo ein Parkplatz eingerichtet ist. Außerdem fahren stündlich (8.30, 9.30 und 10.30 Uhr) Busse ab der Kirchstraße in Sauerlach zum Festplatz. Für Gespanne ist von Sauerlach aus der Stauchartinger Weg, von Deisenhofen und Oberberg aus das Hirschbrunnen-Geräum als Zufahrt zur St.-Anna-Kapelle vorgesehen. mbc

### Das kleine Rätsel:

Wann hat Usain Bolt den aktuellen 100-Meter-Weltrekord von 9,58 Sekunden aufgestellt?

- I. 2008
- II. 2009
- III. 2010

## AKTUELLES IN KÜRZE

### GRÜNWALD Marihuana in der Wohnung

Drogentypische Auffälligkeiten stellten Beamte der Polizei am Sonntag gegen 18 Uhr bei einer 26-Jährigen fest, die im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle in der Oberhachinger Straße in Grünwald angehalten worden war. Nach einer Belehrung gab die Grünwalderin nicht nur zu, Drogen konsumiert zu haben, sie beichtete auch, noch geringen Mengen Marihuana in ihrer Wohnung zu lagern. Das Rauschmittel stellten die Beamten bei einer Wohnungsdurchsuchung sicher. pk

### LANDKREIS Gaufest der Trachtler zum 100. Mal

Etwa 5500 Trachtler werden am Sonntag, 31. Juli, zum Gaufest in Schliersee erwartet. Heuer ist es ein ganz besonderer Gauheimmattag – das Treffen der Trachtler im Oberland findet zum 100-Mal statt. Ab 8 Uhr treffen die Vereine ein, um 10 Uhr wird die große Feldmesse zelebriert, anschließend folgt der Festzug durch die Gemeinde Schliersee. mbc

### Auflösung:

II. Am 16. August 2009 in Berlin.

## Neue Aufgabe

Hannelore Gabor als Kreisrätin vereidigt

**Landkreis** – Hannelore Gabor, Bürgermeisterin von Garching (CSU), ist neues Mitglied des Kreistags: In der öffentlichen Sitzung hat Landrätin Johanna Rumschöttel (SPD) die 60-Jährige zur Kreisrätin ernannt. Sie rückt für ihre Parteikollegin Nicole Renger nach, die wegen Wegzugs nach Regensburg ihr Mandat nicht mehr ausüben kann (wir berichteten). Renger, die auch Gemeinderatsmitglied in Planegg war, hatte zahlreiche Ämter inne: Unter anderem war sie im Jugendhilfeausschuss, im Sportbeirat und im Rechnungsprüfungsausschuss vertreten. Auch für



**Hannelore Gabor** ist als Kreisrätin vereidigt worden. FOTO: SAL

Gabor sind das Landratsamt und die Kreis-Themen kein unbeschriebenes Blatt: Seit 1975 arbeitet die verwitwete Mutter einer Tochter in der kommunalen Selbstverwaltung, wo sie als „Verbraucherschützerin von Dienstwegen“ im Lebensmittelrecht tätig ist. sal

## „Denken Sie an unser Image!“

Pötke stellt Systemfrage beim Thema Kinderkrippenbau – Knappe Mehrheit für Ausweitung

**Taufkirchen** – In der Gemeinde Taufkirchen herrscht keine Einigkeit darüber, ob der Bau von Kinderkrippen vorangetrieben werden soll oder nicht. Das zeigte die Bauausschuss-Sitzung: Während sich die SPD, die UWT und Teile der CSU zu weiteren Versorgungseinrichtungen für Kleinkinder skeptisch äußerten, plädierten Bürgermeister Jörg Pötke und seine Freien-Gruppierung ILT uneingeschränkt dafür.

Der Rathauschef stellte gar die „Systemfrage“: Es dürfe von Taufkirchen nicht das Zeichen ausgehen, eine modernisierungsfähige Kommune zu sein, die nicht den

Willen habe, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. „Denken Sie an unser Image!“

Hintergrund ist das Vorhaben, im Zuge des Neubaus der Walter-Klingenbeck-Realschule den bestehenden Kindergarten neben dem Hauptgebäude weiter nach Nordosten in einen weitaus größeren Gebäudekomplex zu verlegen (wir berichteten). Darin sollen auch eine viergruppige Kinderkrippe sowie ein Familienzentrum eingerichtet werden, die Anbindung soll über eine eigene Erschließungsstraße mit Fuß- und Radweg erfolgen. Die Kosten für das gesamte Bau-

vorhaben werden auf rund acht Millionen Euro beziffert, bereits 200 000 Euro Planungskosten hat Taufkirchen investiert. Angesichts dieser Summe fragte Herbert Böhm (CSU), „ob wir planerisch in die richtige Richtung gehen.“ Das millionenschwere Investitionsvolumen sei etwas, was die Haushaltskasse „gewaltig belasten wird“.

Peter Soellner (SPD) vermisste eine Bedarfsanalyse für Krippenplätze auf Gemeinde- und Michael Lilienthal (UWT) wollte nicht „den Startschuss“ für etwas geben, „nur weil wir für die Planung 200 000 Euro ausgehen“. Das sei „vorschnell“.

Demgegenüber verwies Pötke darauf, dass Taufkirchen per Gesetzgebung dazu gezwungen sei, in den Bau von solchen Einrichtungen zu investieren: Laut Vorgabe des Bundes ist bis 2013 jedem dritten Kind ein Betreuungsplatz zu ermöglichen. Zugleich mahnte Pötke zur Eile, da die Fördergelder (rund eine Million Euro) nur bis 2013 gewährt werden. Die Entscheidung fiel mit 6:5 Stimmen hauchdünn zugunsten der Errichtung eines gemeindlichen Gebäudes zur Kinderbetreuung auf dem Schulgelände am Köglweg, das vom Verein „Integra“ betrieben werden soll, aus. sal

## SCHÜLER-WETTBEWERB

# Taufkirchner „Technik-Scouts“ verfilmen das Berufsbild Architekt

**Taufkirchen** – Sechs Schülerteams kämpften im Bayerischen Wirtschaftsministerium um die Gunst der Jury und um den Sieg im Finale des Wettbewerbs „Technik-Scouts“. Mit von der Partie war ein fünfköpfiges Team der neunten Klasse der Walter-Klingenbeck-Realschule in Taufkirchen. Sie hatten sich zuvor als eines von sechs Schüler-Teams von insgesamt 63 Teilnehmern für das Finale qualifiziert.

Ziel des Wettbewerbs war es, einen technischen Ausbildungs- oder Ingenieurberuf zu ergründen. Beispielsweise in Gesprächen mit Menschen, die diesen Beruf ausüben, oder durch Unterneh-

mensbesuche. Die Taufkirchner verarbeiteten ihren Beitrag über das Berufsbild des Architekten in einem Film. Diesen stellten sie im Finale der sechsköpfigen Jury vor. Sie bestand aus Mitgliedern des Staatsministeriums für Wirtschaft und Vertretern des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft.

Leider sollte es für die Taufkirchner Realschüler beim Wettbewerb „Technik-Scouts“ nicht für die ersten Plätze reichen. Die Schlossberg-Mittelschule aus Nüdlingen (Unterfranken) belegte den ersten Platz. Die Staatliche Realschule Pfarrkirchen (Landkreis Rottal-Inn) und das Landsberger Dominikus-

Zimmermann-Gymnasium komplettierten das Siegerpodest. Die Gewinner fahren nun mit der ganzen Klasse für drei Tage nach Berlin.

Bereits zum fünften Mal veranstaltete das Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft den Technik-Scouts-Wettbewerb. Seit seinem Start im Jahr 2007 beteiligten sich insgesamt 1800 Schüler an der Veranstaltung. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Bayerischen Wirtschaftsministerium. Minister Martin Zeil übernahm die Siegerehrung. „Der Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs wird in Bayern immer wichtiger“, betonte Zeil während des Finales. ROMAN SOSTIN



**Dabeisein ist alles:** Für eine Top-Platzierung beim Wettbewerb „Technik-Scouts“ hat es für das Schüler-Team der Realschule Taufkirchen nicht ganz gereicht. FOTO: FKN

## Sportives Feriencamp

Noch bis morgen ist Anmeldung beim TSV Unterhaching möglich

**Unterhaching** – Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm hat die Gemeinde Unterhaching heuer auf die Beine gestellt. Für die Sportlichen gibt es diverse Angebote. So bietet das Jugend Sportlercamp „Teens at Camp“ Spaß, Sport und Abenteuer für die Kinder zwischen zehn und 14 Jahren. Von Montag, 29. August, bis Freitag, 2. September, kann man einen Sportmix des TSV Unterhaching ausprobieren oder das Piratenschiff des Hochseilgartens am Ammersee entern. Von Donnerstag auf Freitag wird abschließend in der Turnhalle übernachtet. Die Kosten für die Woche betragen 150 Euro für TSV-Mitglieder und JKW-Stammesucher, 170 Euro für externe

Teilnehmer. Die Anmeldung kann bis Mittwoch, 27. Juli, auf der Homepage des Vereins unter [www.tsv-unterhaching.de](http://www.tsv-unterhaching.de) erfolgen.

Für tierliebende Kinder zwischen fünf und 14 Jahren bietet der Verein für Deutsche Schäferhunde „Spiel und Spaß mit Hunden“ an. Es gilt ein Quiz sowie einen Hindernisparcours zu bewältigen. Zum Abschluss winken eine Medaille und eine Urkunde für die Teilnehmer. Wer einen eigenen Vierbeiner hat, kann diesen mitbringen, die Teilnahme kann aber auch ohne eigenen und erfolgen und ist außerdem kostenlos. Beginn ist am Montag, 1. August, um 14 Uhr auf dem Vereinsgelände in der Bibergstraße 92.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Thomas Trilar. Die im Programmheft angegebene Nummer ist jedoch falsch. Die richtige lautet: 0172 / 93 92 111.

Für angehende Autobesitzer zwischen sechs und zwölf Jahren bietet die Gemeinde ein Verkehrstraining für Kinder am Freitag, 5. August, um 11.30 Uhr an. Hier lernen die Kinder die Welt des Verkehrs aus der Sicht des Autofahrers und das richtige Verhalten im Straßenverkehr kennen. Die Kosten betragen zehn Euro. Die Anmeldung erfolgt beim Kulturamt unter 66 55 53 12, per Fax: 66 55 53 15 oder per E-Mail an [tickets@unterhaching.de](mailto:tickets@unterhaching.de). ROMAN SOSTIN

## Wasser-Olympiade im Postwaggon

Jugendtreff bietet wöchentliches Ferienprogramm an

**Baierbrunn** – Der Jugendtreff Postwaggon Baierbrunn veranstaltet ein wöchentliches Ferienprogramm. Von Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August, geht es auf den Aktivspielplatz „Im modernen Märchenland“.

Teilnehmen dürfen alle Kinder ab sechs Jahren. Beginn ist jeweils um 10 Uhr, die Gebühren betragen 13 Euro pro Tag. Für die Eltern gibt es am Freitag ab 12 Uhr einen Biergarten, um die Wartezeit zu überbrücken.

Von Mittwoch, 10. August, bis Freitag, 12. August, findet die Künstlerwerkstatt statt. Kinder ab sechs Jahren dürfen sich hier im Malen versuchen. Jeweils von 14 bis 18 Uhr. Die Gebühren betragen

fünf Euro. Für die älteren ab 10 Jahren gibt es zur selben Zeit Kurse in Graffiti für 25 Euro.

Unter dem Titel „Spiel, Spaß, Spannung im Postwaggon“ steht der Jugendtreff von Dienstag, 23. August, bis Freitag, 26. August. Bei heißem Wetter sorgen die Organisatoren mit einer Wasser-Olympiade für Abkühlung. Sollte es regnen, sind Indoor-Spiele geplant. Beginn ist für Kinder ab sechs Jahren jeweils um 13 Uhr. Die Gebühren betragen fünf Euro. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, kann von Dienstag, 30. August, bis Freitag, 2. September, mitmachen.

In der letzten Ferienwoche, von Montag, 5. September,

bis Donnerstag, 8. September, findet das perfekte Jugendtreff-Dinner statt. In Anlehnung an die Fernsehshow „Das perfekte Dinner“ werden sich drei Jugendtreffs gegenseitig bekochen und dann einen Sieger bestimmen. Teilnehmen dürfen alle Köche ab zwölf Jahren. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Postwaggon in Baierbrunn. Die Unterlagen befinden sich auf der Homepage [www.jt-postwaggon.de](http://www.jt-postwaggon.de). Anmeldeschluss ist der Donnerstag vor der jeweiligen Woche, in der die Veranstaltung stattfindet. Kurztzuschüsse zahlen allerdings einen Aufschlag von zwei Euro. ROS